

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1838**

65 (15.8.1838)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 65. Mittwoch den 15. August 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 2951. Die Errichtung einer Bezirks-Apothek in Stetten am kalten Markt betreffend.

Nach hoher Entschliessung des Großh. Ministeriums des Innern vom 24. v. M. Nro. 7579. sollen in dem Amtsorte Stetten am kalten Markt, in welchem bisher nur eine Filial-Apothek bestanden, eine Bezirks-Apothek errichtet werden. Diejenigen-licenzirten Apotheker, welche sich um die Erlaubniß hierzu bewerben wollen, haben sich mit ihren Vorstellungen unter Anschluß der Zeugnisse über Befähigung, bisherige Beschäftigung und hinreichendes Vermögen binnen 4 Wochen an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Karlsruhe den 8. August 1838.

Sanitäts-Commission.

Dr. Teuffel.

Wolff.

Bekanntmachungen.

Durch die selbsterbetene Veretzung des Schullehrers Seher als Hilfslehrer an der Volksschule zu Wertheim, ist die evangel. protestant. Schulstelle zu Waldenhausen, Schulbezirks Wertheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 fl. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der Fürstlich Löwenstein-Rosenberg und Fürstlich Löwenstein-Freudenbergischen Ständeherrschaft binnen 4 Wochen zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.
Anderuch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtighstellungs- und Vorzugsverfahren an-

geordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Baisenhäusen an den in Gant erkannten Maurer Wilhelm Dehn, auf Donnerstag den 20. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Barmhall an den in Gant erkannten Thimotheus Dürr, auf Donnerstag den 13. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(2) zu Furtwangen an den in Saut erkannten Siefer Blasius Dorer, auf Montag den 27. August d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Rheinbischofsheim. [Gläubiger-
aufreuf.] Der in Cincinnati im Ohio-Staat sich
aufhaltende Strumpfsticker Jakob Kaiser von
hier erhielt die Erlaubniß zur Auswanderung und
zum Wegzug seines Vermögens. Diejenige,
welche etwas an denselben zu fordern haben, wer-
den daher aufgefordert, sich in der auf Donner-
stag den 23. August d. J. anberaumten Tagfahrt
zur Schuldenliquidation Morgens um 7 Uhr da-
hier zu melden, da dem Auswanderer sonst sein
Vermögen nach Cincinnati ausgefolgt werden wird.
Rheinbischofsheim den 3. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Präklusivbescheid.] In
Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Schuh-
machermeister Joseph Dauth von Eppingen,
Forderung und Vorzug betreffend, werden alle
diejenigen, welche ihre Forderungen in der heu-
tigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der
gegenwärtigen Sautmasse hiermit ausgeschlossen.

B. R. W.

Eppingen den 9. August 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei
Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad
für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt
oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Bretten.

(1) von Gochsheim die mit Geisteschwäche
behaftete Ehefrau des Jakob Zipperer, für
welche Philipp Käser von Gochsheim als Vor-
mund bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Ennen.

(2) von Welschingen dem mit Geistes-
schwäche behafteten ledigen Mathias Stark, für
welchen ein Vormund in der Person seines Bru-
ders Konrad Stark bestellt worden. Aus dem
Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Waldhausen dem mit Geistes-
schwäche behafteten pensionierten Fürstl. Fürsten-
bergischen Ferklininspektor Anton Ritzinger,
für welchen Schützenwirth Ganther zu Do-
naueschingen als Pfleger bestellt worden. U. d.

Oberamt Kastatt.

(3) von Bietigheim dem mit Geistes-
schwäche behafteten ledigen Bürgersohn Johannes
Bertsch, welcher unter die Curatel des Bür-
gers Franz Joseph Bertsch, Johannes Sohn,
dieselbst gestellt worden.

Erboordnungen.

(1) Fahr. [Aufforderung.] Franz Joseph
Schwörer von Schutterthal, welcher im Jahr
1806 als Schwarzfärber nach Wien und von da
nach England sich begab, hat seit dem Jahr 1808
keine Nachricht mehr von sich gegeben, weshalb
er aufgefordert wird, sich binnen 12 Monaten
zu melden, widrigenfalls er für verschollen er-
klärt und sein Vermögen seinen nächsten Ver-
wandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Fahr den 1. August 1838.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Engen. [Vorladung und Fahndung.]
Der Hornist Baptist Bürkner von Engen,
welcher sich unterm 21. v. M. aus seiner Gar-
nison in Kastatt ohne Erlaubniß entfernt hat,
wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wo-
chen entweder hier, oder bei seinem Regiment zu
stellen, widrigenfalls er der Desertion für schul-
dig erklärt, und die gesetzliche Strafe bis auf
1200 fl. und Verlust des Ortsbürgerrechts aus-
gesprochen, und das weitere auf Betreten gegen
ihn vorbehalten werden wird. Zugleich werden
die Großh. Polizeibehörden ersucht, auf den Flücht-
ling, dessen Personbeschreibung hier unten bei-
gefügt wird, zu fahnden und im Betretungsfall
denselben einliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 5" 3", Kör-
perbau mittlerer, Gesichtsfarbe gesund, Augen
blau, Haare blond, Nase mittlere, besondere Kenn-
zeichen keine.

An Montour nahm derselbe ein Paar blaue
Pantolon von der 3. Satagorie mit.

Engen den 4. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Achern. [Diebstahl.] Den 31. v. M.
wurden dem Schreinermeister Stephan Fischer
in Waldum nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Handsäge,
- 2) Eine Feilsäge,
- 3) Ein Hammer,
- 4) Ein Nagelbohrer,

- 5) Ein Meißel,
- 6) Ein Hobel,
- 7) Ein Enghobel,
- 8) Ein Schrögmäß,
- 9) Eine Schraubzwinge,
- 10) Ein alter Gefimshobel.

Wir machen dies zum Zwecke der Fahndung bekannt.

Wchern den 10. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurde aus dem Laybenwirthshause zu Bühlenthal nachbeschriebene Taschenuhr entwendet, was wir zur Fahndung auf dieselbe zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bühl den 9. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von Silber, hat ein silbernes Zifferblatt mit römischen Ziffern und stählernen Zeigern. Der Deckel öffnet sich mittelst einer Springsfeder. An der Uhr hing eine silberne Halskette mit kleinen feinen Gliedern, ein Petschierstock, auf welchem ein halbes Mühlrad, eine Brezel und die Buchstaben C. K. eingravirt sind, und endlich ein silberner Uhrenschlüssel.

(1) Haslach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden dem Müller Bernhard Schanzle in Hausach nachbeschriebene Gegenstände aus seiner Mühle entwendet:

- 1) Ein Sack mit der Aufschrift „Michael Helzmann“ worin ein Sester weißes Mehl sich befand.
- 2) Ein Sack in welchem sich 3 Sester Weißmehl nebst einem Säckle mit 2 Mestle Gries befanden, und welcher ersterer Sack mit dem Buchstaben I. S. T. bezeichnet war.
- 3) Ein Sack mit einem Sester Weißmehl ohne Zeichen, und welcher von weißem Zwilch war.
- 4) Ein leerer Sack von rohem Zwilch, welcher 8 Sester in sich faßt, ohne Aufschrift.

Haslach den 3. August 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. v. M. wurden durch Einbruch in ein Comptoir zu Mühlburg die unten näher beschriebenen Gegenstände entwendet, was zum Behufe der Fahndung auf die gestohlenen Effekten sowohl, als den zur Zeit noch unbekanntem Dieb zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 7. August 1838.

Großh. Landamt.

Verzeichniß der gestohlenen Effekten.

- 1) 1 Silberne Taschenuhr, welche kaum die

Größe von einem kleinen Thaler hatte, sie hatte ein weißes Zifferblatt von Porzellan, arabische Ziffern und dunkle stählerne Zeiger. Das Gehäuse daran war gerippt. An der Uhr hing ein gelber Schlüssel an einem braun seidenen Schnürchen.

2) Ungefähr 40 fl. in gemischter kleiner Münze von 3 kr. 6 kr. Stücken, 3 und höchstens 6 Bägnern und auch Kupferkreuzer.

3) Ungefähr 4 fl. in verrufener Münze.

4) Ungefähr 3 fl. in lauter Kupferkreuzer.

(1) Bonndorf. [Konscriptionspflichtige.]

In dem Pfarrbuchauszuge der Gemeinde Fügen kommen vor:

1) Thomas Berger, geboren auf dem Randen am 30. Mai 1818 Sohn des Spenglers Meinrad Berger aus dem Paradies bei Schaffhausen und der Ottilia Forster;

2) Martin Kramer, geboren den 11. November 1818 Sohn des Steinguthändlers Sebastian Kramer von Reichenbach in Detsch und der Maria Wenzelmaier.

Da diese beiden für das Jahr 1839 conscriptionspflichtig sind, der dermalige Aufenthaltsort derselben und ihrer Eltern aber diesseits unbekannt ist, so werden die betreffenden Behörden ersucht, solche, falls sie in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollten, in die gehörige Liste aufnehmen und uns hievon Nachricht geben zu wollen.

Bonndorf den 8. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Conscriptionspflichtige betreffend.] In dem Pfarrbuchauszuge der Gemeinde Brunnadern kommt vor: Heinrich Jung, geboren den 16. Juli 1818 ehelicher Sohn des Scheerenschleifers Johann Georg Jung von Wittelskofen und der Theresia Rasler von Brün in Mähren. Da nun Heinrich Jung für das Jahr 1839 conscriptionspflichtig, der dermalige Aufenthaltsort desselben und seiner Eltern aber diesseits unbekannt ist, so werden die betreffenden Behörden ersucht, denselben falls er in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, in die gehörige Liste aufnehmen und uns Nachricht hievon geben zu wollen.

Bonndorf den 11. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wiesloch. [Bekanntmachung.] In dem Geburtsbuche der Pfarrei Walsch erscheint ein Johann Hofmann, Sohn des herumziehenden Korbmachers Jakob Hofmann und der Elisabeth Schutz, geboren den 8. September 1818. Da die Heimathsverhältnisse und der Aufenthaltsort dieses Menschen dahier ganz un-

bekannt sind, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kunde, damit derselbe, wenn er ein badi-scher Staatsangehöriger sein sollte, in seiner Heimathsgemeinde zur Conscription für das Jahr 1839 gezogen werden könne. **Wiesloch den 9. August 1838.**
Großherz. Bezirksamt.

(1) **Stoßlach**. [Landesverweisung.] Der unten signalfirte Anton Merkt aus Hagen, R. W. Oberamtsgerichts Spaichingen, wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 26. April d. J. No. 2822—23 wegen nachsüchtiger Beschädigung zu einer 4 wöchentlichen Gefängnißstrafe, wovon in jeder Woche 2 Tage mit Hungerkost abzusigen, zum Erfage des Schadens, sowie zur Tragung der Untersuchungs- u. Straf-erforschungskosten verurtheilt, und nach erstandener Strafe der Großh. Badischen Lande verwiesen. Nachdem Merkt seine Strafe erstanden, haben wir ihn heute über die Landesgrenze transportiren lassen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stoßlach den 8. August 1838.
Großh. Bezirksamt.

Siana Lemen. Gedfse 6', Alter 30 Jahre, Gesichtsforn länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Stirne nieder, Haare lichtbraun und stark, Augenbraunen lichtbraun und schwach, Wadenbart und Schnurbart lichtbraun, Nase spitz, Mund mittlern, Kinn rund, Statur schlank.

(1) **Eßlingen**. [Ehegerichtliche Vorsandung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Weingärtners Jakob David Keller von Erligheim, Oberamts Bessigheim, Rebdecke, geborene Baumann, wegen bösslicher Verlassung von Seiten dieses ihres Ehemannes, um Erkennung des Ehescheidungsprocesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfährt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Mittwoch den 21. November d. J. preemtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachter Keller, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, preemtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehe-

gattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Keller erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergelien wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königlich Gerichtshofs für den Neckarkreis. **Eßlingen den 20. Juni 1838.**

Vice-Direktor, Ritter des Ordens der Königl. Würt. Krone, **Sattler**, Weinland.

Kauf-Anträge.

(3) **Bretten**. [Verkauf einer Papierfabrik.] Aus der Verlassenschaftsmasse des ledig verstorbenen Fabrikanten Hieronimus Strauß von Fiebingen, werden Montag den 10. September d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Plage selbst nachbenannte Realitäten der Erbvertheilung wegen, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

A) Ein großes dreistöckiges Gebäude, 2 Stock von Stein, und 1 Stock von Holz, worin die Papiermühle und die Wohnung zugleich enthalten sind.

Erste umfaßt alle zur Fabrikation erforderlichen Einrichtungen in solidem Zustande namentlich: 6 steinerne Lochgeschirre, 1 steinerne Holländer, 4 Lumpenschneider, 1 Wasserpresse und 2 steinerne Bütten. Im obern Stock sind große Räume zur Aufbewahrung der Materialien und auf den Böden unter dem Dach, die Hängewecke zum Trocknen des Papiers.

Die Fabrik enthält mehr als hinreichende und ständige Wasserkraft aus der vorbeießenden Kraichbach; es ist daher das Werk einer bedeutenden Ausdehnung fähig.

Letztere hat 10 geräumige Zimmer, mit heller Küche, Speisekammer, und Fruchtspeicher.

Unter dem ganzen Gebäude befindet sich ein gewölbter Keller.

B) Ein dazu gehöriges Oekonomie-Gebäude, worin 1 Scheuer, Stallung und Holzremise, auch ein Gemüsekeller enthalten sind.

C) Ein dabei befindlicher ganz neuer Anbau mit 1 Leimküche, 1 Pferd stall, u. Wagenremise.

D) Ungefähr 30 Rth. Gemüsegarten vor dem Wohngebäude mit vielen edlen und sehr fruchtbaren Spalier Obstbäumen.

E) Sieben Bret. Gras- und Baumgarten hinter den Gebäulichkeiten, worin sich ein Brunnen befindet welcher das zur Fabrikation erforder-

berliche und vorzüglich geeignete Wasser liefert; der Garten ist geschlossen, größtentheils mit einer Mauer, und enthält ebenfalls sehr viele und ergiebige Obstbäume.

Das Ganze hat eine angenehme einladende Lage, an der Kraich, eine halbe Viertelstunde von Flehingen, durch welchen Ort die Landstraße zieht in der Nähe mehrerer Städte.

Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht daß auswärtige Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Prädicats- und Vermögenszeugnissen ausweisen wollen.

Bretten den 1. August 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Bruchsal. [Zwangsversteigerung.]

Richterlicher Anordnung zu Folge, werden durch unterzeichnete Staatschreiberei, die in der Christoph Schmitz'schen Gantmasse zu Heimsheim sich befindliche Liegenschaften, Mittwoch den 22ten August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause alda, einer 2. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn das letzte Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde, und zwar:

Schätzungspreis.
fl. kr.

1) Ein 1stöckiges Wohnhaus, mit Scheuer u. Stall unter einem Dach, in der Eberhartsgasse, eins. Belz Schmidt anders Garten. 650 —

2) 20 Rth. Acker im Hochbronnen, eins. Johannes Häftele anders. Joseph Männherz. 25 —

3) 22 Rth. alda, eins. Sawann abf. Franz Anton Weik. 25 —

4) 1 Brel. 15 Rth. im Stettig, eins. Marx Jäger anders. Karls Wittrolff 60 —

5) 3 Brel. 13 Rth. Acker im breiten Weg eins. Johannes Bucher anders. Jakob Feldmanns Kinder. 70 —

6) 1 Brel. 5 Rth. Acker in der Reint, einseits Jakob Horn, anderseits Michael Schmitt. 50 —

Die Versteigerungsbedingungen, Lasten und Exarationen, liegen auf dem Rathhause in Heimsheim zur Einsicht auf.

Bruchsal den 9. August 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Durlach. [Hausversteigerung.] Handelsmann August Gescheider dahier läßt der Erbvertheilung wegen, Montag den 3. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern; Eine zweistöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung an dem Marktplatz belegen, neben Apotheker Körper

und Dreher Karl Steinmez Anschlag 8650 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 6. August 1838.

Bürgermeisteramt.

(3) Fahr. [Versteigerung.] Montags den 13. August l. J. Vormittags 8 Uhr u. s. w. werden dahier im Wege des Vollstreckungsverfahrens gegen baare Bezahlung versteigert:

Schätzungspreis.

	fl.	kr.
50 Dehmler rother Wein, St. Gill	750	—
32 „ weißer Landwein	112	—
14 „ Champagnerwein	336	—
2122 Bouteillen Champagner	1658	—
29 Bouteillen rother Bordeaux (Lafitte)	17	24
15 Neue Dhm rother Bordeaux	450	—
1 Wienerflügel	125	—
1 Tableau-Uhr	33	—
1 „	50	—
1 Schreibpult mit Marmorplatte	36	—
1 Kanapee mit 8 Stühlen (Plüsch)	60	—
1 „ klein (Mohr)	10	—
6 Stühle (Mohr)	12	—
1 Sackuhr	15	—
1 Pfeilerkomode mit Spiegel	20	—
6 Stühle mit Seidenüberzug	15	—
2 Strohanapee mit 8 Stühlen	18	—
1 Nussbaumene Bettlade mit Nachttische	18	—
1 Kirschbaumene Komode	12	—
1 Nussbaumener runder Tisch	9	—
1 Stuckuhr mit Glasglocke	60	—
2 Armleuchter, bronzene	20	—
1 Kanapee, 12 Stühle und 2 Armessel	105	—
18 Eingerahmte Portraits	52	—
2 Blumenwäsen mit Glocken	10	—
4 Bronze-Leuchter	18	—
2 Kirschbaumene Spieltisch	9	—
1 Fußteppich	3	—
1 Theetisch mit Zugehörde	20	—
1 Vergoldetes Kaffeeservice	15	—

Was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß die Zusammenkunft auf dem Rathhause stattfindet, und mit der Weinversteigerung angefangen wird.

Lahr den 31. Juli 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Fahr. [Versteigerung.] Montag den 10. September l. J. Nachmittags 2 Uhr, wird dem Handelsmann Friedrich Dürr dahier auf hiesigem Rathhause im Wege des Vollstreckungsverfahrens zum Eigenthum versteigert:

27 Ruthen, ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Keller und Hof auf dem Breitenberg,

in der Abtsgasse, Haus No. 155., neben dem Stiftsgebäude und Fabrikant Deimling.

15½ Ruthen, ein gewölbter Keller, unter Kontrolleur Spffermanns Haus, in der Abtsgasse, Haus No. 154., neben Sailer Friedr. Hieber und Küfer Karl Kramer.

12 Ruthen 48 Schuh, ein gewölbter Keller unter Salmenwirth Meisters Scheuer, hinter der Mauer, neben Metzger Friedr. Huber und Bäcker Wickert.

2½ Ruthen, eine Viertelscheuer auf dem Brestenberg, neben der Gass und Schuster Friedr. Zucker.

22 Ruthen, ein Hinterhaus, nebst zweistöcketer Scheuer, sowie ein geplatteter Balkenkeller, unter dem vordern, dem Schneider Langenbach zugehörigen Hause in der Abtsgass, Haus No. 157. neben Weber Daniel Fingado und Sailer Friedrich Hieber.

3 Sester 66 Ruthen Gemüsgarten mit Gartenhaus, Waschkhaus u. im Weibergarten, in der Mez, neben Friedrich Dürr selbst und Sonnenwirth Eberlins Wittwe, landauf auf den Gewerbskanal stoßend und

3 Sester 39 Ruthen Grasgarten allda, neben obigem Garten und Badwirth Georg Mülller, landauf auf den Gewerbskanal stoßend.

Was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 5. August 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Muggensturm. [Schafwaidversteigerung.] Die Gemeinde Muggensturm läßt ihre Winterwaid, welche mit 400 bis 600 Stück Schafen betrieben werden kann, bis Montag den 10. September d. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause daselbst an den Meistbietenden versteigern. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Muggensturm den 6. August 1838.

Bürgermeister-Amt.

(2) Neuweiher. [Strohversteigerung.] Samstag den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden in dem hiesigen Schloß ungefähr 1000—1500 Bund Stroh in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Neuweiher den 6. August 1838.

Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.

(1) Pforzheim. [Hausversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 7. Mai d. J. D. N. 9758. wird der Färber Heinrich Fegerers Wittwe und Kindern von hier Montag den 10. September d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause versteigert:

Ein Wohnhaus von 6½ Rth. Platz mit Nr. 188. in der Rauzenbach, einseits das Allmendgäßchen, anderseits Fuhrmann Waibel und

2 Viertel Acker im Benfach, neben Kutscher Buck beiderseits.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht ist.

Pforzheim den 10. August 1838.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablosungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(3) im Bezirksamt Ettenheim den 26ten Juli 1838.

a) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Ettenheim in der Gemarkung Kappel am Rhein.

b) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Ettenheim und den zehntpflichtigen Güterbesitzern in Ruff.

(3) im Oberamt Heidelberg den 1ten August 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Heidelberg auf der Gemarkung vom Grenzhof.

(3) im Bezirksamt Heiligenberg den 31. Juli 1838.

Zwischen der Gräfllich von Langenstein'schen Grundherrschaft und deren zehntpflichtigen zu Beuern, Alteneuern und Trüllenbühl, dann Martin daher, Nikolaus Sauter und Stephan Satter zu Bächen.

(3) im Bezirksamt Kenzingen den 26ten Juli 1838.

Zwischen dem Großh. Domänenrath und der Gemeinde Wyhl.

(3) im Bezirksamt Heiligenberg den 1. August 1838.

Zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen Joseph Reusch und Seb. Schneider zu Allerheiligen.

(2) im Bezirksamt Bonndorf den 2. August 1838.

Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Tobel, Gemeinde Wittlekofen.

(2) im Bezirksamt Müllheim den 1ten August 1838.

a) Zwischen der Pfarrei Buggingen auf dem Lehngut des Altvogt Michel Fischer von Seefeld.

b) Zwischen der Pfarrei Buggingen in der Gemarkung Seefeld.

(2) im Bezirksamt Neckargemünd den 2. August 1838.

Zwischen dem Grundhern von Göler in Schatthausen und der Gemeinde Hilsbach.

(2) im Bezirksamt Waldkirch den 25ten Juli 1838.

1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntbezirk Dhrensbach.

2) mit dem Zehntbezirk Steinmühle, Gemeinde Ragenmoos.

3) mit den drei zehntpflichtigen Gutsbesitzern in der Arch, Gemarkung Kollnau.

4) mit dem Zehntkonsortio der Gemeinde Stahlhof.

5) mit den Gutsbesitzern der Gemeinde Sugenthal.

6) mit dem Distrikt Untersinnzbach.

(2) im Bezirksamt Neckarbischofsheim den 2. August 1838.

Zwischen der evangl. Pfarrei Siegelbach zu Hüffenhard und der Gemeinde Siegelbach.

(1) im Oberamt Offenbürg den 3ten August 1838.

Zwischen dem Großh. Domänenrath und der Gemeinde Griesheim.

(1) im Bezirksamt Stühlingen den 7. August 1838.

Zwischen der Pfarrei Weizen in der Gemarkung daselbst.

(1) im Bezirksamt Borberg den 1. August 1838.

Zwischen der Grundherrschaft von Fick zu Angelshorn und der dortigen Gemeinde.

(1) im Bezirksamt Kenzingen den 3. August 1838.

Zwischen dem Großh. Domainenrath und der Stadtgemeinde Emdingen.

(1) im Bezirksamt Ladenburg den 9ten August 1838.

Zwischen der Stadtgemeinde Ladenburg und dem Großh. Kathol. Schulfond Heidelberg.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ablösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei der am 3. August d. J. in Büchig vorgenommenen Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Bürgermeister Noa Fricke wieder gewählt, von Amtswegen bestätigt und verpflichtet.

Karlsruhe den 3. August 1838.

Großh. Landamt.

(1) Bretten. [Bekanntmachung.] Der Gemeindegewählter Christian Speer von Nutzh wurde bei der heute vorgenommenen Bürgermeistereiwahl als Bürgermeister erwählt und als solcher von der Staatsbehörde bestätigt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bretten den 4. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Bei der am 31. v. M. zu Biberach vorgenommenen Bürgermeistereiwahl ist der vorige Bürgermeister Joseph Armbruster wiederholt zum Bürgermeister gewählt worden, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 2. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Bei der heute stattgehabten Wahl eines Bürgermeisters in Dundenheim wurde Bürgermeister Dolsch wieder als solcher erwählt und die Wahl sogleich von Staatswegen bestätigt. Dieß bringt man zur öffentlichen Kenntniß.

Lahr den 10. August 1838.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Für den abgetretenen Bürgermeister Kieß wurde der Bürger und Landwirth Mathias Dennig in Dietenhausen gewählt und heute von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Ebenso wurde statt des bisherigen Bürgermeisters Dahlinger, Friedrich Lehmann in Langenalb als Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Pforzheim den 11. August 1838.

Großh. Oberamt.

(1) Billingen. [Warnung.] In Fischbach und Sinklingen ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und es wurde daselbst die Drissperre angelegt, was hiemit zur Warnung bekannt gemacht wird.

Billingen den 11. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Adelsheim. [Erledigtes Theilungskommissariat.] Es ist dahier ein Theilungskommissariatsdistrikt erledigt, der binnen einem Vierteljahre zu besetzen ist, diejenigen Herrn, die hiezu Lust tragen, belieben sich unter portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse über Befähigung und sittliches Betragen zu melden.

Adelsheim den 3. August 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Leopoldshafen. [Offene Gehilfenstelle.] Die erste Gehilfenstelle, womit ein jährlicher Gehalt von 500 fl. verbunden, ist bei uns in Erledigung gekommen und soll mit einem be-

sonders im Obereinnehmerel-Rechnungswesen gewandten Kameralpractikanten oder Kameralsecretanten wieder besetzt werden. Der Eintritt kann sogleich oder binnen 3 Monaten geschehen und werden die Bewerber aufgefordert, ihre Anmeldungen mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, in möglichster Bälde dahier einzureichen.
Leopoldshafen den 31. Juli 1838.

Großh. Hauptsteueramt.

(1) Ettlingen. [Aufforderung an die Herrn Forstkandidaten.] Die Stadt Ettlingen ist gefonnen, für die Beförderung ihrer in ungefähr 6000 Morgen bestehenden Gemeindewaldungen einen eigenen Bezirksförster anzustellen. Die hierzu lusttragenden, recipirten Herrn Forstkandidaten werden daher eingeladen, ihre Gesuche unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Gemeinderathe einzureichen, mit dem Anfügen, daß der anzustellende Förster eine fixe Befoldung von 700 fl. erhält und die Vertragsbedingungen täglich auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden können.

Ettlingen den 10. August 1838.

Der Gemeinderath.

(1) Heidelberg. [Offene Stelle.] In der hiesigen Irrenhausanstalt soll am 1. October d. J. eine Stelle einer Wiszzeugbeschließerin besetzt werden. Damit ist ein jährlicher Gehalt von 200 fl. und freie Benützung der Wohnung, Heizung und Beleuchtung für ihre Person (nicht für Angehörige derselben) und die Hoffnung der Pensionirung nach dem Gesetz vom 28. August 1835 verbunden. Die Bewerberinnen müssen unter 40 Jahre alt, körperlich gesund im

Lesen u. Schreiben so wie besonders in der Behandlung der Wisze, im Nähen etc. erfahren sein, und hierüber, sodann über ihre Sittlichkeit und endlich über ihre Heimathsberechtigung in einer Gemeinde des Großherzogthums, genügende Zeugnisse beibringen.

Heidelberg den 11. August 1838.

Großh. Irrenhausdirection.

(1) Mingolsheim [Zugelaufener Hund.] Unterzeichnetem ist kürzlich ein großer, weißer, langhaariger Hund, auf der Allee nach der Festung Rieslau zugelaufen, dessen Herr wird aufgefordert, solchen bei mir abzuholen.

R. Moné.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Füllschuldienst zu Muggendbrunn, Amts Schönau, ist dem Schulkandidaten Karl Federle von Endingen, bisherigen Unterlehrer zu Eisenthal, Amts Bühl, übertragen worden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Luttingen, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Fidel Heizmann von Biberich, bisherigen Unterlehrer zu Riedöschingen, Amts Hüfingen, übertragen worden.

Schulkandidat Peter Eisert von Stettfeld ist nach Beschluß des Großh. Ministeriums des Innern, katholischer Kirchen-Section vom 24ten Juli d. J. No. 13036. aus der Schulkandidatenliste gestrichen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 21. Juli 1838.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Großpreiser.		Karlsru.		Durl.		Rieschpreisse.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter:	—	—	—	—	—	—	1 fr. Beck	—	4 1/2	—	5	Das Brand:	—	—	11 1/2	—	—	—
Neuer Kernen	13	8	12	38	12	8	2 fr ditto	—	9	—	10	Döschfleisch	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	12	30	12	—	—	—	5kr. Weißbrod	—	—	—	30	Gemeines	—	—	9	—	8 1/2	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kuhfleisch	—	—	9	—	8	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	zu 8 kr.	2	—	—	—	Kalbfleisch	—	—	9	—	8	—
Altes Korn	6	30	6	30	—	—	zu 16 kr.	4	—	—	—	Räupflingfl.	—	—	9	—	8	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr.	—	—	1	14	Hammelfl.	—	—	10	—	10	—
Berste	5	—	5	—	6	30	zu 10 kr.	—	—	2	28	Schweinefl.	—	—	48	—	—	—
Haber	4	37	4	37	4	—	—	—	—	—	—	Döschenzunge	—	—	40	—	—	—
Weißkorn	8	30	8	30	10	—	—	—	—	—	—	Döschmaul	—	—	40	—	—	—
Erbisen d. Wl.	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	Döschfuß	—	—	—	—	—	—
Einsen	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	1 Kalbskopf	—	—	24	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Werkalien-Preise. Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 21 kr. — Butter 19 kr. — Echter aequant 24 kr., aequant 22 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Ent. 20 fl. — kr. — 4 Eier 4 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.